



Deutscher Anwaltverein

**Arbeitsgemeinschaft
Medizinrecht**

14. Frühjahrstagung

**04. – 05. April 2014
Freiburg**

Arbeitsgruppe Arzthaftungsrecht
Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum
Arzthaftungsrecht

Rechtsanwalt am BGH Dr. Siegfried Mennemeyer, Karlsruhe

14. Frühjahrstagung Medizinrecht Arbeitsgruppe Arzthaftungsrecht

Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Arzthaftungsrecht

Dr. Siegfried Mennemeyer
Rechtsanwalt beim Bundesgerichtshof
auch Fachanwalt für Medizinrecht
Herrenstraße 23, 76133 Karlsruhe
www.bgh-anwalt.de

Freiburg, den 04. April 2014

I. Befunderhebungsfehler

- Befunderhebungsfehler und Beweislastprobleme

BGH, Urteil vom 05. November 2013 – VI ZR 527/12 – GesR 2014, 16 ff.
= NJW 2014, 688 ff. = VersR 2014, 247 ff.

- Abgrenzung zum Diagnosefehler

BGH, Urteil vom 21. Januar 2014 – VI ZR 78/13 – GesR 2014, 150 ff.
= VersR 2014, 374 ff.

II. Primär-/Sekundärschaden

- Beweislastumkehr nur bezüglich Primärschaden
- Rechtsgutverletzung (Primärschaden) ist schon die nicht rechtzeitige Erkennung einer bereits vorhandenen behandlungsbedürftigen Gesundheitsbeeinträchtigung

BGH, Urteil vom 02. Juli 2013 – VI ZR 554/12 – GesR 2013, 534 ff.
= MedR 2014, 26 ff. = NJW 2013, 3094 f.

III. Haftung für Konsiliararzt

- Erfüllungsgehilfenhaftung (§ 278 BGB)
- Begriff des Konsiliararztes ist nicht legal definiert

BGH, Urteil vom 21. Januar 2014 – VI ZR 78/13 – GesR 2014,
150 ff. = VersR 2014, 374 ff.

IV. Amtshaftung

- Arzt übt nicht deshalb ein öffentliches Amt aus, weil sein Patient im Staatsdienst beschäftigt ist

BGH, Urteil vom 21. Januar 2014 – VI ZR 78/13 – GesR 2014, 150 ff.
= VersR 2014, 374 ff.

- Träger einer Städtischen Klinik ist nicht verpflichtet, sämtliche Fenster in einer geschlossenen psychiatrischen Station so auszustatten, dass sie auch unter Einsatz von Körperkraft nicht geöffnet werden können

BGH, Urteil vom 31. Oktober 2013 – III ZR 388/12 – GesR 2014, 89 ff.
= NJW 2014, 539 ff.

V. § 286 ZPO

- Zur revisionsrechtlichen Überprüfung tatrichterlicher Beweiswürdigung

Grenzen vernünftiger Zweifel bei Vorgängen und Umständen im Zusammenhang mit dem menschlichen Organismus

BGH, Urteil vom 16. April 2013 – VI ZR 44/12 – ArztR 2013, 204 ff. = GesR 2013, 346 ff. = NJW 2014, 71 ff. = VersR 2013, 1045 ff. = ZMGR 2013, 241 ff.

- Tatrichterliche Überzeugungsbildung bei Risikoaufklärung

Beweis auch dann möglich, wenn der Arzt erklärt, ihm sei das strittige Aufklärungsgespräch nicht im Gedächtnis geblieben

- Unterzeichnetes Einwilligungsfomular ist – sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht – ein Indiz für den Inhalt des Aufklärungsgesprächs

BGH, Urteil vom 28. Januar 2014 – VI ZR 143/13 – bislang nur bei juris

VI. Einzelrichter

- Arzthaftungssachen sind grundsätzlich vom vollständig besetzten Spruchkörper zu verhandeln
- Allerdings keine Aufhebung und Zurückverweisung im Falle einer erstinstanzlichen Einzelrichterentscheidung, wenn der Geschäftsverteilungsplan keine Spezialzuständigkeit einer Zivilkammer für „Streitigkeiten über Ansprüche aus Heilbehandlungen“ enthält

BGH, Urteil vom 14. Mai 2013 – VI ZR 325/11 – GesR 2013, 405 ff. = NJW 2013, 2601 f. = RuS 2013, 624 f. = ZMGR 2013, 335 ff.

VII. Beweissicherung

- Rechtliches Interesse an einer vorprozessualen Klärung zum Vorliegen eines Gesundheitsschadens durch einen Sachverständigen auch dann, wenn daneben noch eine weitere Aufklärung erforderlich ist
- Absage an eine restriktive Handhabung des selbständigen Beweisverfahrens in Arzthaftungssachen

BGH, Beschluss vom 24. September 2013 – VI ZB 12/13 – BGHZ 198, 237 ff. = GesR 2013, 724 ff. = NJW 2013, 3654 ff. = ZMGR 2014, 49 ff.

VIII. Artikel 103 Abs. 1 GG

- Widersprüchliches Gutachten keine ausreichende Grundlage für eine Überzeugungsbildung des Gerichts (keine Bindung des Berufungsgerichts; § 529 Abs. 1 Nr. 1 ZPO)

BGH, Beschluss vom 02. Juli 2013 – VI ZR 110/13 – NJW 2014, 74 ff. = VersR 2014, 261 ff.

- Gehörsverstoß im Zusammenhang mit einer erforderlichen Aufklärung über alternative Behandlungsmethoden

BGH, Beschluss vom 17. Dezember 2013 – VI ZR 230/12 – veröffentlicht nur bei juris

- Gehörsverstoß in Bezug auf tatrichterliche Erwägungen, mit denen ein Ursachenzusammenhang zwischen der fehlerhaften Verwendung eines Kontrastmittels und einer eingetretenen Querschnittslähmung verneint worden war

BGH, Beschluss vom 14. Januar 2014 – VI ZR 340/13 – veröffentlicht nur bei juris

Danke für Ihre Aufmerksamkeit